



Medien Kultur Haus Wels
2003–2013



Herausgeber, Verleger & f.d.l.v.: Medien Kultur Haus Wels,
Pollheimerstraße 17, 4600 Wels, +43/7242/2070 302
www.medienkulturhaus.at

Redaktion: Günter Mayer, Peter Schernhuber

Grafik: Kathi Reidelshöfer

Lektorat: Sebastian Höglinger

Team mkh: Elke Doppelbauer, Florian Ettl, Tamara Imlinger,
Johannes Kastinger, Kristina Landrichter, Günter Mayer
(Leitung), Oliver Naimer, Harald Schermann, Boris Schuld, Heidi
Schweitzer, Simon Stix, Ernestine Wiesinger, Elisabeth Zach

Druck: Steuerer Medienhaus Wels

Bindung: Kölbl Wels

Produziert im Medien Kultur Haus, 2013

Ermöglicht u.a. durch ein STARTstipendium des BMUKK sowie Dank
finanzieller Unterstützung der Sparkasse Oberösterreich.

*„Es geht um eine Situation, die, egal wo man lebt,
alle betrifft, über die aber kaum jemand nachdenkt.“*

o.blatt bei What you really need, Linz09

*„Unser politischer Verzicht auf das, was wir vom
Leben haben können, gründet sich auf die ästhetische
Schwäche, jene Bedingungen herzustellen und zu
schätzen, unter denen so anstößige Dinge wie Feiern,
Tabak, Alkohol, Sex etc. als lustvoll erlebt werden
können.“*

Robert Pfaller: „Wofür es sich zu leben lohnt“, S.Fischer, Berlin: 2011

*„Es ist ein ständiges zwischen allen (...) Stilen Denken,
zwischen allen Möglichkeiten eines menschlichen Hirns
Sichzudröhnen und zwischen allen Möglichkeiten eines
menschlichen Charakters Sichunterhalten.“*

Barbi Marković: „Ausgehen“, edition suhrkamp, Berlin: 2009

*„Ich weiß zwar nicht, ob das jetzt etwas gebracht hat,
aber schön, dass wir darüber geredet haben.“*

Christiane Rösinger bei YOUKI 11

INHALT

Zum Geleit	S. 8	Gerold Tagwerker, Sepp Auer	S. 29
Claudia Schmied	S. 10	Christian „Sony“ Sonnleitner	S. 30
Josef Pühringer	S. 11	Gerti Tröbinger	S. 31
Peter Koits	S. 12	Siegfried A. Fruhauf	S. 32
Walter Zaunmüller	S. 13	Andrew Phelps	S. 33
Evalie Wagner	S. 16	Christoph Herndler	S. 34
Robert Buchschwenter	S. 17	Lukas Maul	S. 35
Aslihan Özüyilmaz	S. 18	Arno Jungreithmayr	S. 36
Peter Assmann	S. 19	Sebastian Höglinger	S. 37
Ursula Hübner	S. 20	Christine Bauer	S. 38
Stella Rollig	S. 21	Marco Prenninger	S. 39
10 Jahre Medien Kultur Haus in Bildern	S. 22	Alois Bauer	S. 40
Rudi Klein	S. 23	Laura-Lee Röckendorfer	S. 41
Mary Fernety	S. 24	Klasse Malerei und Grafik	S. 42
Weltladen	S. 25	Peter Brötzmann	S. 43
Rudi Hurzmeier	S. 26	Peter Köllerer	S. 44
Wolfgang Wasserbauer	S. 27	Anonym	S. 45
Christine Dollhofer	S. 28	Hans Schoiswohl	S. 47

ZUM GELEIT

Zehn Jahre Medien Kultur Haus – Nur zum Geburtstag

Eine familiäre Geburtstagsfeier stand an: Ein Torte wurde beim örtlichen Konditor bestellt. Ganz genau erkundigte sich die Verkäuferin nach dem Wortlaut des Grußes aus Zuckerguss, der die Torte zieren sollte. „Ach, schreiben Sie nur ‚Zum Geburtstag‘“, war die Antwort. Der Konditor nahm den Auftrag wörtlich und so stand am Jubeltag eine Torte mit der Aufschrift „Nur zum Geburtstag“ am Tisch. „Nur zum Geburtstag“ ist auch diese, zweite Ausgabe des mkh°zines überschrieben. Buch.Zeit, Galerie, Kaiser Panorama, mkh°, Programmkino, Reizend, YOUKI und alle Nutzer_innen des MKHs schreiben laufend ihre Chroniken. An vielerlei Stellen wurde die Geschichte des Hauses am Ende der Ringstraße bereits besprochen: In stehenden und bewegten Bildern, auf Websites und DVDs, in Magazinen und auf Flyern lässt sich die Geschichte des Hauses nachlesen.

Deshalb haben wir uns entschlossen einige Wegbegleiter_innen und Freund_innen einzuladen, jeweils eine Seite des Zines zu gestalten. Viele haben uns geantwortet, für einige kam der Aufruf ungünstig, andere kosteten die Abgabefrist so lange aus, bis es zu spät war. Bei weitem nicht alle konnten wir fragen, dafür bitten wir um Nachsicht.

Auf den kommenden Seiten finden sich ausgewählte Beiträge, die das zehnjährige Bestehen des MKHs in ihren Mittelpunkt rücken. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit schlagen die Namen in unregelmäßigen Abständen Kerben in die zehnjährige Geschichte des Hauses. Die Beiträge sollen dazu einladen, Erlebtes noch einmal Revue passieren zu lassen. Vorangestellt sind die Grußworte der Politik. Ihr und allen, die das Medien Kultur Haus seit zehn Jahren ermöglichen, gilt unser Dank.

Viel Freude mit dem Heft „10“ wünschen wir. Wir sehen das Heft als Zwischenstopp und Aussichtsplattform auf die kommenden Jahre. Nur zum Geburtstag eben.

Peter Schernhuber

für das Medien Kultur Haus

ZEHN JAHRE MKH

Kunst und Kultur sind wichtige Triebkräfte unserer Gesellschaft. Sie fördern Innovation, Kreativität und den sozialen Zusammenhalt zwischen Menschen. Auch die Attraktivität des Standortes Österreich profitiert von kulturellen und künstlerischen Initiativen. Das Medien Kultur Haus in Wels hat während der vergangenen zehn Jahre seines Bestehens besonders viel zu all diesen Bereichen beigetragen. Es hat sich als Ort der Begegnung und Erfahrung etabliert sowie als Raum für Aktivitäten engagierter Jugendlicher wichtige Akzente gesetzt. Zehn Jahre in denen zahlreiche Ausstellungen, Vernissagen, Workshops, Konzerte, Vermittlungsprogramme mit Schulklassen und Lehrlingen, Jugendfilmprojekte sowie das Jugend Medien Festival YOUKI stattgefunden haben. Mit Stolz darf ich anfügen, dass das BMUKK die sehr erfolgreiche YOUKI mitbegründet hat. Seit fünfzehn Jahren begleiten wir diese Veranstaltung intensiv in unterschiedlichen Rollen. Das Medien Kultur Haus hat sich insgesamt zu einem regional, aber auch international angesehenen Ort der Begegnung von Kunst- und Kulturschaffenden entwickelt. Dazu gratuliere ich sehr herzlich und wünsche dem Medien Kultur Haus, dass es auch in Zukunft Raum für Kreativität und spannende Auseinandersetzungen mit Kunst und Kultur bieten wird.

Dr. Claudia Schmied

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur



RAUM FÜR KUNST UND KULTUR

Kunst benötigt Raum. Raum zur Entfaltung, zur Interaktion und zur Präsentation. Das Medien Kultur Haus Wels stellt nun seit mittlerweile zehn Jahren diesen Raum zur Verfügung. Es ist gelungen, ein Haus zu schaffen, in dem Kunst nicht nur ausgestellt wird, sondern wo Kunst und Kultur aktiv gelebt werden – ein Haus der Begegnung und des kulturellen Austausches. Ausstellungen, Workshops, Film- und Medienprojekte, Konzerte oder Kinovorführungen – all das hat hier seinen Platz gefunden. Insbesondere in der Jugendkultur, mit dem international erfolgreichen YOUKI Festival, den Schulprojekten oder den regelmäßigen Sommerinitiativen, nimmt das Medien Kultur Haus Wels mittlerweile eine Vorreiterrolle ein und ist aus der heimischen Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken.

Aus diesem Grund übermittle ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Medien Kultur Haus' Wels zu diesem ersten runden Geburtstag meine herzliche Gratulation und wünsche dem Haus für die Zukunft weiterhin so viele interessierte und engagierte Besucherinnen und Besucher!

Dr. Josef Pühringer

Landeshauptmann Oberösterreich



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

10 Jahre Medien Kultur Haus – dieses erfreuliche Jubiläum gilt es in diesen Tagen in unserer Stadt zu feiern. Dazu möchte ich nicht nur in meiner Funktion als Bürgermeister, sondern vor allem auch persönlich meine herzliche Gratulation aussprechen.



Viele Welserinnen und Welser bezeichnen das Gebäude des Medien Kultur Haus' (MKH) noch heute als „Alte Sparkasse“. In der Tat wurde es Ende des 19. Jahrhunderts im Stil des Späthistorismus als Bankgebäude erbaut: 1899 beschloss der Sparkassenausschuss Wels den Bau, zwei Jahre später erfolgte die Grundsteinlegung. Bereits mit der Fertigstellung des Gebäudes 1904 zog neben der Sparkasse auch das Stadtmuseum ein. Als die Sparkasse 1955 in ein neues Haus an der Ringstraße übersiedelte, verblieb das Museum noch fast ein halbes Jahrhundert in der Pollheimerstraße. Auch die städtische Kulturverwaltung hatte hier mittlerweile eine Heimat gefunden und übersiedelte erst 2001 in die renovierten Minoriten, das Museum mit seiner archäologischen Sammlung folgte 2002. Somit war 2003 der Weg zur Umwidmung zum MKH frei. Zehn Jahre nach dieser Umwidmung können wir eine mehr als positive Bilanz ziehen. Das MKH ist zu einer landesweit anerkannten Kulturinstitution geworden. Dazu und zum runden Geburtstag gratuliere ich an dieser Stelle recht herzlich und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Dr. Peter Koits

Bürgermeister der Stadt Wels

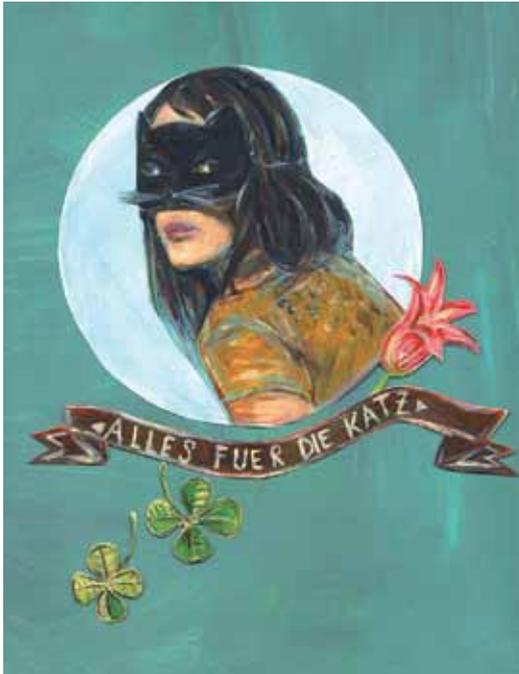
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

In meiner Funktion als Kulturstadtrat der Stadt Wels freut es mich, dem Medien Kultur Haus, kurz MKH, auf diesem Weg zu einem runden Geburtstag gratulieren zu können. Vor genau zehn Jahren wurde mit dem Zusammenschluss der Galerie der Stadt Wels, der Buch.Zeit und dem Verein Media Space die Grundlage für jene erfolgreichen zehn Jahre geschaffen, auf die wir nun zurückblicken können. Seither fanden in den Räumlichkeiten des ehemaligen Sparkassen-Gebäudes zahlreiche Vernissagen, Galerieausstellungen, Konzerte, Feste, Workshops, Kinovorführungen und vieles mehr statt. Einen weit über die Grenzen unserer Stadt be- und anerkannten Ruf hat das MKH als Austragungsstätte des Internationalen Jugend Medien Festivals YOUKI erhalten. Einen Meilenstein in der jüngsten Geschichte des MKH stellte ohne Zweifel der Umbau samt Einbau zweier Kinosäle und eines Restaurants dar. Das Programm kino Wels macht Filmkultur, von den Klassikern der Stummfilmzeit bis hin zu den neuesten cineastischen Produktionen, in Wels erlebbar. Zehn Jahre nach seiner Gründung ist das Medien Kultur Haus aus der Welser Kunst- und Kulturszene nicht mehr wegzudenken. Als Kulturstadtrat bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und wünsche dem MKH eine weitere positive Zukunft.



Walter Zaunmüller

Kulturstadtrat der Stadt Wels



LAUNIGER TEXT ZUM MKH-JUBILÄUM

Irgendwann hat alles angefangen. Wie fast alles irgendwann einmal angefangen hat. Aber beim MKH wusste ich jahrelang nicht, ob diese Feier – und davon gab es immer jede Menge – jetzt eine Eröffnungsfeier oder ein Jubiläum ist. Überhaupt haben die immer ihr Bestes getan, um mich zu verwirren. Wo gerade noch ein Büroschreibtisch war, stand plötzlich ein Objekt, das vielleicht Kunst, vielleicht aber auch nur etwas war, was auf den Umzug wartete. Die Wand, die soeben noch ein Riesencomic war, trug auf einmal karamellfarbene Streifen. Und dann die Zivildienen, von denen man nie wusste, ob sie schon oder noch im Dienst waren oder gar keine Zivildienen, sondern nur Stammgäste.

Aber an all diese Sachen hab ich mich nicht nur gewöhnt. Ich hab sie zu lieben gelernt. „Haus der Begegnung“ nennt sich bald einmal ein Haus. Aber das MKH war schon immer ein Haus der Bewegung. Wenn ich das nächste Mal hinkomme, werde ich es sowieso nicht mehr wiedererkennen. Außer ein paar Leute, die sicher wieder etwas ganz anderes machen als das, was sie das letzte Mal getan haben. Und bei welcher Tür man aufgrund welchen aktuellen Projekts grad reingehen darf und welches Fenster gerade wieso zugeklebt ist, werd ich sowieso nie ganz durchschauen. Spannend ist das.

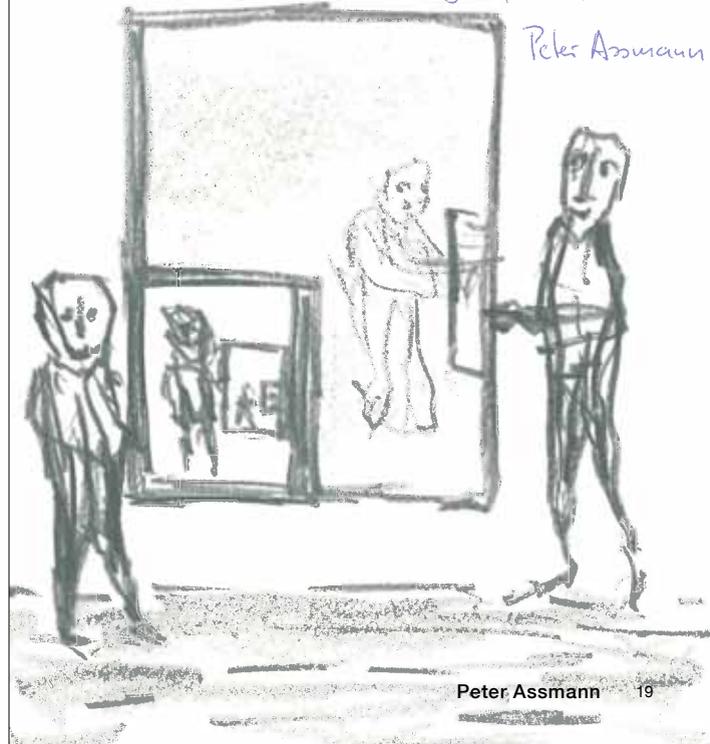


Ps: normalerweise hab ichs nicht so mit farben, doch dies ist ein besonderer anlass. Schönes 10jähriges MKH° ♡.

MEDIEN SIND KEIN FERNER STERN,
KULTUR IST NICHT UNVERSTÄNDLICH:

EIN GUTES HAUS MACHT IMMER NOCH MEHR MÖGLICH
ALS VORHER MÖGLICHER WEISE ERREICHBAR SCHEINT.

Alles Gute, in Verbundenheit
Peter Assmann





LIEBES MEDIEN KULTUR HAUS!

Welch ein Glück, dass es Dich gibt.
Mit Dir ist es nie langweilig. Du bist
zwar erst zehn, aber Du kennst Dich
aus und hast ganz schön pfiffige
Ideen.

Ob Kunst oder Kino schauen,
ob Filme machen oder
Fernsehprogramm, malen oder
zeichnen, reden, lesen, Musik hören
oder gemeinsam essen... Ich kann
gar nicht alles aufzählen, was man
mit Dir anstellen kann. Bei Dir treffe
ich neue Leute, oft ist es sehr lustig.
Und ich habe von Dir viel gelernt. Ich
verstehe jetzt Dinge, von denen ich
früher nicht gedacht hätte, dass ich
mich je für sie interessieren könnte.

Du bist ziemlich einzigartig. Solche
wie Dich gibt es viel zu wenige.
Weißt Du das?

Alles Gute und herzliche
Glückwünsche!

Deine Stella Rollig





VON ALL DEN
LÖCHERN IST MIR
WELS DAS LIEBSTE !





LIEBES MKH-TEAM!

Seit es das Medien Kultur Haus gibt, dürfen wir vom Weltladen Wels immer wieder mit Euch zusammenarbeiten.

Ob beim TERANGA-Projekt, beim Weltladen-Frühstück, bei der YOUKI-Bar oder bei vielen anderen Gelegenheiten: Wir wurden und werden von Euch immer wohlwollend aufgenommen. Als vorwiegend ehrenamtlich Arbeitende genießen wir dabei Eure freundliche Unterstützung sehr! Euer zehnjähriges Jubiläum bietet nun die Gelegenheit, uns öffentlich bei Euch zu bedanken.

Wir gratulieren Euch recht herzlich und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit!

Alles Gute!
Ulli Reiter
für das **Weltladen-Team**



schon als es noch die volksmündlich gesprochene alte sparkassa gewesen ist: welch' ein gebäude! mein herr schwiegervater hat die besten geschichten zu erzählen gewusst über seine zeit als sparkassenangestellter im backsteinbau und seinen überlebenskampf nach einem bombenangriff. bank, museum, galerie und jetzt medien.kultur.haus – bitte, das ist schon wieder 10 jahre her? man glaubt es nicht. ich freue mich sehr über diese kulturachse, die sich vom mkh in richtung schl8hof zieht (und für manche weiter mindestens bis zum blackhorse-inn). und ich freue mich noch mehr über die „organisierten“ menschen, die diese institutionen beleben, beide gleichzeitig oder nacheinander, durcheinander, übereinander, miteinander. etwas wehmut mischt sich in diese freude beim gedanken an hans schoiswohl. seine nachfolgerinnen machen ihre sache exzellent, aber es hilft nichts, der typ geht einfach ab. mann!

10 jahre also, den kinderschuhen schön langsam entwachsen, präsentiert sich das medien.kultur.haus seit letztem jahr in voller pracht, ausgebaut, ausgewachsen, ausgefuxt. es gilt immer wieder neue möglichkeiten zu nutzen und neue entdeckungen zu machen. gelegenheiten dazu gibt es im mkh zur genüge. und kooperationen, die man auch zukünftig hoffentlich immer wieder in gegenseitigem vertrauen und mit respekt über die bühnen bringen wird.

belebte kultur, gelebte kultur und kunst, die kann:
herzliche gratulation.
wawo, king

HAPPY BIRTHDAY MKH!

In den letzten zehn Jahren hat das MKH die (ober)österreichische Kunst- und Kulturlandschaft mit einem Mehrspartenkonzept ordentlich aufgemischt und ist zu einem „Role Model“ in puncto partizipativer und niederschwelliger Kunst- und Medienvermittlung geworden, aber auch ein Produktionshaus, wo junge KunstvermittlerInnen und -produzentInnen eigene Projekte umsetzen können, und vor allem auch ein junges Publikum einladen, sich einzubringen.

Neben dem Jugend Medien Festival YOUKI, das auch übers Jahr hinweg Workshops im Film- und Medienbereich anbietet, werden auch von der Galerie Wels Talente gefördert und entdeckt, aber auch bereits renommierte KünstlerInnen erstmals in Wels vorgestellt. Nach dem gelungen Umbau mit einer angeschlossenen Gastronomie bietet nun auch das Programm kino Wels im MKH den CineastInnen eine Heimstatt und ermöglicht den VeranstalterInnen im Haus professionelle Filmvorführungen.

Aber ein Haus lebt natürlich von seinen ProtagonistInnen. Vor allem der großen Leidenschaft und Kompetenz der agierenden Personen ist es zu verdanken, dass stolz auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurückgeblickt werden kann.

Einer von ihnen, Hans Schoiswohl, ist leider viel zu früh von uns gegangen. Er war federführend für die Entwicklung des Hauses und es würde ihn sicher sehr freuen zu sehen, dass Jugendliche, die durch das MKH sozialisiert wurden, jetzt die YOUKI und andere Bereiche erfolgreich weiterentwickelt haben.

Das MKH ist eine unverzichtbare, unglaublich lebendige, aufmüpfige, freundliche, kompetente und international vernetzte Institution, auf die die BewohnerInnen der Stadt Wels zu Recht stolz sein können!



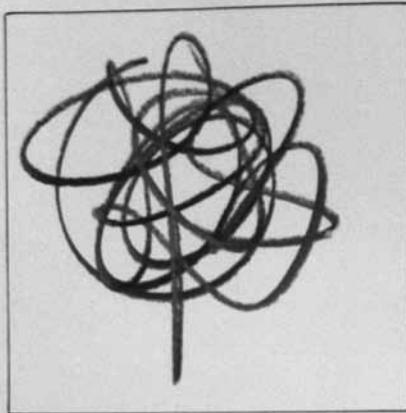


Abb.1:

MKH

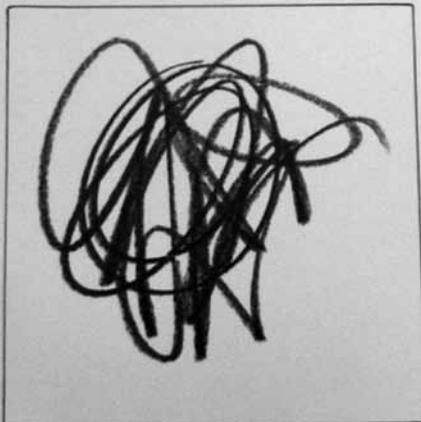


Abb.2: ALLES GUTE

HAUSGEISTER

Wusstet ihr, dass in Häusern Geister wohnen? Diese Geister ziehen mit den Menschen ein und mit den Menschen aus. Mit jenen Menschen, die in einem Haus werken und wirken. Die Geister logieren in Wänden und Räumen, wie die Seelen in den Menschen – nicht sichtbar, aber für jede Person die das Haus betritt spürbar. Sie berühren dich körperlos und sprechen zu dir wortlos: Das ist ein gutes Haus, hier fühle ich mich wohl. Im Haus in der Pollheimerstraße, jenes mit den Türmchen, habe ich schon vielerlei Hausgeister erlebt. Aber die, die derzeit dort spuken, sind meine Lieblinge!

Mögen sie noch viele weitere Jahrzehnte dieses Haus so sympathisch, kreativ, klug und herzlich beseelen.

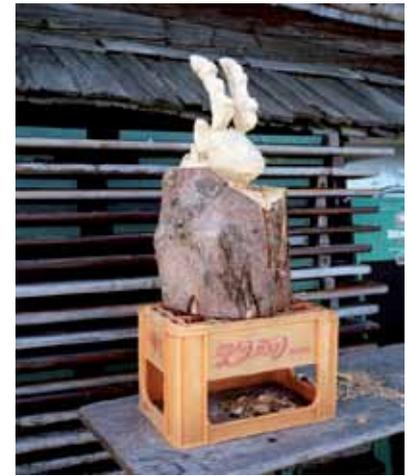
Das wünscht Gerti Tröbinger



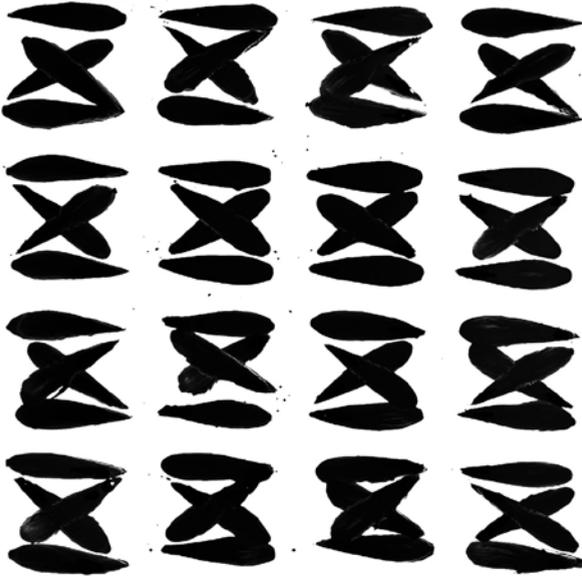


VIEL SPASS BEIM FEIGRN MUH X!
AUF ALLES WEITERE!

Siegfried A. Fruhauf



Christoph Herndler
 „Forellenquartett“
 Musik zum Xten Jubiläum



 oben nach rechts
 unten nach links

 von links unten
 nach rechts oben

 von rechts unten
 nach links oben

 oben nach links
 unten nach rechts

 von links oben
 nach rechts unten

 von rechts oben
 nach links unten



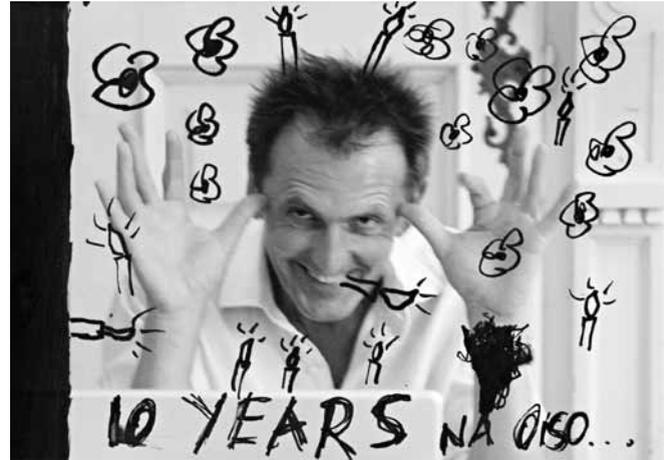
Mit dem Elan eines Radkuriers trägt das MKH nun schon seit zehn Jahren Kunst und Kultur weit über die Grenzen der Stadt Wels hinaus. Dafür möchte ich euch danken und wünsche alles Gute für die nächsten Jahre.

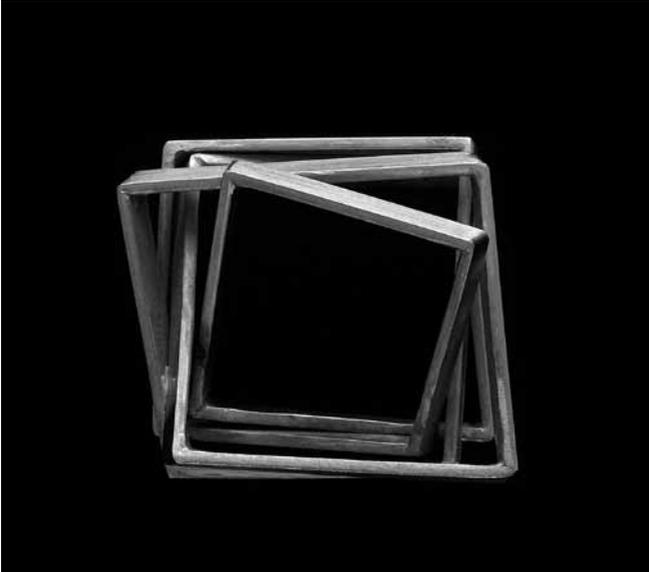


Ten Years After heißt eine Band, die ich in meinen Teenagerjahren geliebt habe. Alvin Lee an Gesang und Gitarre: enorm! *I'm Going Home*: eine Offenbarung. Damals mein Herzenssong und in Sachen Gitarrenspiel von einem anderen Stern. 2003 hat das MKH nach ähnlich fernen Galaxien gegriffen. Medienkultur in Wels zu etablieren zeugt wahrlich von Lee'scher Ambition. *Ten years after* darf gesagt werden, es hat geklappt. Nicht nur für mich wurde das MKH zum kleinen geborgten Zuhause – eine Insel inmitten des so unwirtlich anmutenden Ozeans mit Namen Wels. Unvergesslich meine erste YOUKI-Eröffnung im alten Projektraum: Buchstabensuppe, Gulasch, Kaiserschmarren. Ein geruchstechnisches Waterloo. Unwiderstehlich auch das tendenziell einsame Hüftschwingen zu DJ Drehli Robnik: Kaum Gäste, Schernhuber betrunken (beide), aus den Lautsprechern Peter Alexanders B-Seite *Ein Schloss auf dem Mond*. Ein passender Song. Schlossartig ist das MKH allemal – und den Griff nach den Sternen hat es wie gesagt selten gescheut. Viele Veranstaltungen waren mutig programmiert, einige größenwahnsinnig. Das ist Kultur: Ein Blick über den Tellerrand, seit 2012 auch via Kinoleinwand. *Ten years after* stehe ich also da und wünsch euch das Beste! Weil es euch braucht. In Wels und sowieso. Noch viele gehaltvolle (aber auch herrlich inhaltsbefreite) Diskussionen möchte ich mit euch führen, dem Kino frönen und beim gemeinsamen Feiern das eine oder andere Bier aus einer dieser bizarr dickwandigen Flaschen verkosten. *I'm going home* ... Pollheimerstraße 17 ... heute und noch viele Jahre mehr.



Verschiedenfarbige Erden unterschiedlicher Herkunft gesucht, mitgenommen, verarbeitet, wie die Eindrücke, die sich ins Gedächtnis schreiben.





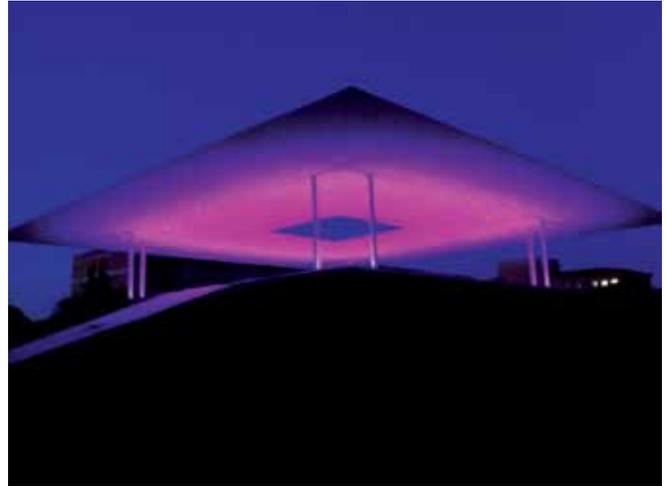
Im Ablauf von der Idee bis zur plastischen oder architektonischen Realisierung geht es um Veränderungen von Formzusammenhängen: Vergrößerungen – Verkleinerungen.

Das war in dem Jahr als ich beschloss meine Freizeit zu gestalten. Ich begann lateinische Messen zu singen, bekam im Theater stets die Jungenrollen, besuchte nach jahrelangem Querstellen das erste Mal regelmäßig die Musikschule und setzte das erste Mal beide Füße ins Medien Kultur Haus.

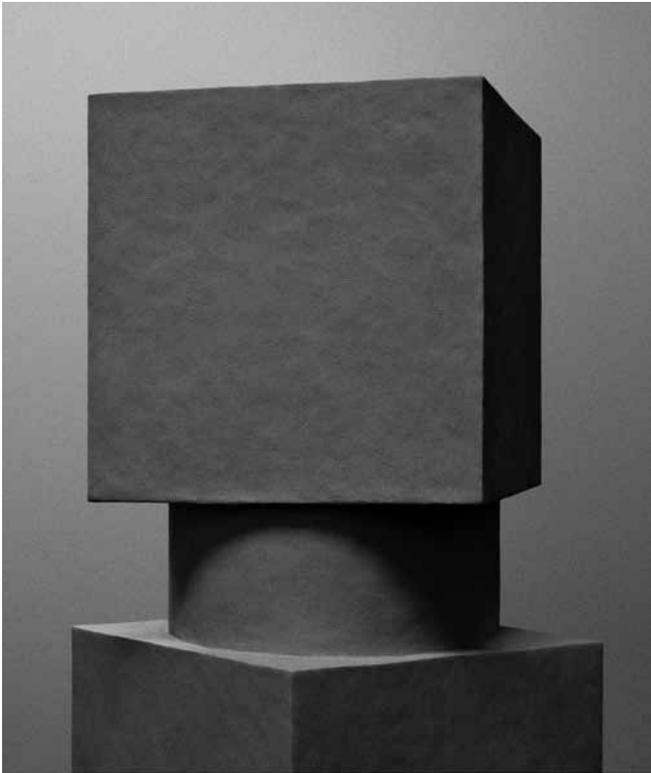
In verstaubter Erinnerung hatte ich das Haus als Museum, groß-kalt-schwer, mit der Venus von Wels hinter Glas. Die Füße erst mal im Haus, war das Band sogleich geknüpft. Ein ultimatives Freundschafts-Liebes-Inspirations-Band! Tatsächlich war es ein Casting, durch welches ich nun im unendlichen Probierraum der YOUKI gelandet bin. Mit schlotternden Knien stand ich, damals vierzehn, vor einer Jury, bestehend aus wohl bekannten Gesichtern: Robert Buchschwenter, Elke Oberleitner und Hans Schoiswohl. Gecastet wurden Moderator_innen. Doch für mich war es ein bisschen mehr



– willkommen im MKH. Es war alles möglich und alles erlaubt: Wir tauchten ein, in eine Welt aus Schaumstoff, haben Feste gefeiert, nächtelang und tagelang und zahlreiche Ideen und Projekte auf den Kopf gestellt und realisiert. Wir haben uns verliebt. Und wir haben gar nicht wenig gelernt, in all den Jahren und in alle Richtungen. Im wahrsten Sinn des Wortes, hat mich das Haus nun beinahe mein halbes Leben lang begleitet, von der Prä-Pupertät zur Post-Pupertät und Prä-Adoleszenz. Und ich durfte das Haus begleiten. Durchs Studieren und Arbeiten bin auch ich, wie so viele, dem Ruf in die Großstadt gefolgt. Aber ein Haus wie dieses gibt es nirgendwo. Und daher ist es eine riesige Freude zu sehen, wie lebendig es ist!



Peter, entschuldige die späte Antwort, bin noch in Texas, Ausstellung hier im media center der Rice-Uni und ein paar Konzerte, ab heute noch ein paar lange Autoreisen quer durch Texas, weiss nicht, ob ich Zeit und Musse finde, was Vernünftiges zu schreiben, ist vielleicht sowieso zu spät, auf die Schnelle kann ich nur immer wieder betonen, dass die Kulturarbeit in Wels für mich ein wirkliches Vorbild für eine mittelgrosse Kommune darstellt, abgesehen von jeder politischen Weltanschauung. Wünsche Euch viel Glück, Geld und Ausdauer, Gruss b



HAPPY BIRTHDAY!



Dieses Geburtstagsvideo wurde uns anonym zugespielt.



Unvergessen: **Hans Schoiswohl** (1954–2009)

ANKÜNDIGUNG

Das mkh°zine erscheint vierteljährlich und jeweils zu einem spezifischen Thema. Vorschläge für Themen-, Text- und Bildbeiträge sind jederzeit willkommen:

p.schernhuber@medienkulturhaus.at

Die nächste Ausgabe erscheint im Winter 2013.



Sparfasse Wels

Jugendkultur war uns schon immer ein Anliegen, deswegen waren wir auch von Anfang an Förderer dieses Projektes!

Wir wünschen dem mkh Team alles Gute zum Jubiläum und gratulieren zur gelungenen Arbeit des letzten Jahrzehnts!

